

Pastoralraum Wetterau-Nord | 3. Newsletter des Koordinators | März 2024

Liebe Engagierte und Interessierte am Pastoralen Weg in Wetterau-Nord,

auch in meinem dritten Newsletter möchte ich Ihnen wie gewohnt zum Monatsende einen Überblick über die Entwicklungen auf unserem Pastoralen Weg in Wetterau-Nord geben, und wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein schönes Osterfest!

Ihr
Christoph Theobald
Pastoralraum Wetterau-Nord, Koordinator

1. Einleitung

In vier unserer Pfarreien, Rockenberg, Oppershofen, Gambach und Münzenberg fanden Mitte März 2024 die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. In den übrigen Pfarreien hatten die Pfarrgemeinderäte beschlossen, ihr Mandat bis zum 31. Dezember 2025 zu verlängern, da in unserer am 1. Januar 2026 entstehenden neuen Pfarrei dann ohnehin ein neuer Pfarreirat gewählt werden muss. Aufgrund entsprechender Genehmigung des Bistums werden diese vier Pfarreien nach der Wahl auch wieder einen Gesamtpfarrgemeinderat bilden.

Mit Neuwahlen ist immer auch ein personeller Wechsel verbunden, in den betreffenden Pfarrgemeinderäten bzw. dem Gesamtpfarrgemeinderat vor Ort und möglicherweise auch den Kirchenverwaltungsräten der Pfarreien, da letztere durch den Pfarrgemeinderat gewählt werden. Da aus den jeweiligen Pfarreien auch Delegierte nach festgelegtem Proporz in die Pastoralraumkonferenz entsandt werden, sind auch Veränderungen in deren Zusammensetzung möglich. Jedenfalls danke ich allen Engagierten, die aufgrund dessen aus der Pastoralraumkonferenz ausscheiden werden, für ihr Engagement und ihr verantwortungsvolles Mitwirken in der Pastoralraumkonferenz. Den neuen Mitgliedern wünsche ich eine gute Überleitung und Einarbeitung in die neuen Themen.

In den verschiedenen Projektgruppen des Pastoralen Wegs ist eine Mitarbeit nicht an die Mitgliedschaft in einem der örtlichen Räte geknüpft. Auch ohne Mitglied in einem Pfarrgemeinderat oder einem Kirchenverwaltungsrat zu sein, kann man in den Projektgruppen mitarbeiten. Aufgrund dessen hoffe ich, dass auch nach Ausscheiden aus den gewählten Gremien die Projektgruppen auf die Expertise und die Erfahrung der bisherigen Mitglieder, die künftig den neu gewählten Räten nicht mehr angehören, zählen können.

Einen personellen Wechsel wird es auch im Kreis der Priester in unserem Pastoralraum Wetterau-Nord geben. Zum 30. April 2024 wird der Dienst von Pfarrer Christoph Hinke als Pfarradministrator der ehemaligen Pfarrgruppe Rockenberg enden. Auch wenn diese Nachricht viele überrascht hat, dauerten die diesbezüglichen Gespräche auf Bistumsebene bereits seit längerer Zeit an und waren auch mit der Auswahl eines weiteren Priesters für unseren Pastoralraum verknüpft. Demnach ist vom Bistum zugesagt, dass zum 1. Juni 2024 ein weiterer Priester als Seelsorger zu uns in den Pastoralraum Wetterau-Nord wechseln wird. Der leitende Pfarrer unserer Pastoralraums bzw. der neuen Pfarrei, Pfarrer Tobias Roßbach wird mit Wirkung zum 1. Mai 2024 auch Pfarradministrator in den Pfarreien Rockenberg, Oppershofen, Gambach und Münzenberg werden.

Auch Pfarrer Hinke danke ich für seinen Dienst in den genannten Pfarreien und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

2. Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe ist durch die Pastoralraumkonferenz zur Steuerung des Gesamtprozesses in Phase II des Pastoralen Wegs eingesetzt. Sie ist in dieser Funktion auch ein wichtiger Ansprechpartner des Bischöflichen Ordinariats. Im März 2024 fand insofern ein Besuch der Koordinierungsstelle für den Pastoralen Wegs des Bischöflichen Ordinariats in unserer Steuerungsgruppe statt, der einen Statusbericht über unseren aktuell erreichten Stand des Pastoralen Wegs zum Gegenstand hatte.

Neben der Erörterung von verschiedenen Personalthemen nahm die Koordinierungsstelle unseren Statusbericht sehr wohlwollend zur Kenntnis und betonte den guten Stand, den wir trotz eines holprigen Starts inzwischen erreicht haben. Gleichwohl ist es ein zentrales Anliegen der Koordinierungsstelle, dass das Thema Jugend und deren Bedeutung für die Zukunft der Kirche auch in unserem Pastoralraum nicht aus dem Blick gerät. Die diesbezüglichen Vorschläge und Hinweise der Koordinierungsstelle werden wir entsprechend aufgreifen.

3. Projektgruppe Gebäude/Vermögen

Nachdem in der Pastoralraumkonferenz im Februar 2024 die verschiedenen Varianten für die Kirchen und die Gemeindezentren vorgestellt wurden, gingen diese Anfang März 2024 in die übrigen Projektgruppen zur Stellungnahme. Über die Stellungnahmen wird im Mai 2024 in der Projektgruppe Gebäude/Vermögen beraten werden.

Im Hinblick auf die Einrichtung des künftigen zentralen Verwaltungsbüros wurden im März mögliche dafür in Frage kommende Räumlichkeiten in Augenschein genommen, ebenso mögliche Räume für das künftige zentrale Archiv der neuen Pfarrei.

Da im Bereich Vermögen bisher nicht im erhofften Umfang auf die Unterstützung des Bistums zurückgegriffen werden konnte, haben die Verwaltungsräte der einzelnen Pfarreien in den letzten Wochen das Finanzvermögen, die Verbindlichkeiten und die Rücklagen/Rückstellungen und Zweckbindungen ihrer Vermögensbestandteile zusammengetragen sowie die vom Bistum bereitgestellten Übersichten des Grundvermögens gesichtet - auch darüber wird in der nächsten Sitzung der Projektgruppe beraten.

Schließlich werden in der nächsten Sitzung die Elemente des Immobilienkonzeptes, die bisher noch nicht final festgelegt wurden, erörtert, so dass in der Pastoralraumkonferenz im Juni 2024 darüber beraten werden kann.

4. Projektgruppe Verwaltung

Im März hat sich die Projektgruppe Verwaltung insbesondere mit der Vorbereitung der Einführung der neuen Ressourcenmanagement-Software "ChurchDesk" befasst. Diese Software ist europaweit bei zahlreichen Bistümern und evangelischen Gemeinden im Einsatz und bringt letztlich Menschen (z.B. Priester und Helfer im Gottesdienst), Ressourcen (z.B. Räume und Geräte) sowie Termine (z.B. Gottesdienste) so zusammen, dass am Ende alle Beteiligten auf den gleichen Datenbestand zugreifen können, was sowohl das Erstellen wie auch das Verwalten der Termine deutlich leichter und effizienter machen wird.

Im Idealfall entstehen mit der Hilfe von ChurchDesk aus den in den Pfarrbüros erstellten Gottesdienstplänen dann Termin-, Raumbelagungs- und Dienstpläne für alle und jeden, und am Ende auch Übersichten, die dann in Pfarrbriefe und Gottesdienstübersichten auf der Homepage überführt werden - idealerweise automatisch.

Bevor dies aber alles so umgesetzt ist, muss vieles getestet, ausprobiert, eingerichtet, hinterfragt und möglicherweise auch wieder verworfen werden, bis wir die geeignetsten Einstellungen gefunden haben werden. Um zu sehen, wie das auch vor Ort bei den "Helfern im Gottesdienst", z.B. den Lektoren und Kommunionhelfern ankommt, planen wir demnächst mit diesen als Piloten für die Anwendung zu beginnen.

Klar ist aber auch, dass mit der konsequenten Einführung und Nutzung von ChurchDesk sich in manchen Pfarreien liebgewonnene Prozesse, z.B. für die Einteilung von Lektoren und Kommunionhelfern, verändern werden. Ich freue mich, wenn Sie den Veränderungen offen und aufgeschlossen gegenüberstehen und Sie sich auf damit einhergehende Veränderungen einlassen.

Auch dieser Newsletter wurde erstmals mit ChurchDesk erstellt, er ist sicher noch nicht perfekt, aber ein guter Start zur Nutzung des neuen Programms. Sollten Sie ihn künftig nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich am Ende vom weiteren Erhalt "abmelden".

5. Projektgruppe Liturgie

Die Projektgruppe Liturgie hat ihre für März 2024 geplante Sitzung auf die Zeit nach Ostern verschoben. Hintergrund sind die eingangs geschilderten personellen Veränderungen, deren Auswirkungen in die Arbeit der Projektgruppe einfließen sollen.

6. Projektgruppe Katechese

Die Projektgruppe Katechese hat sich in ihrer Sitzung Anfang März 2024 insbesondere mit Fragen der Erstkommunion-Katechese in unserem Pastoralraum befasst. Beleuchtet wurden dabei insbesondere die Zeitschiene, die notwendigen Rahmenbedingungen und den Personalbedarf. Auch mit den Orten und Räumen hat sich die Projektgruppe auseinandergesetzt und mögliche Problembereiche im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Räumen identifiziert. Auch die Frage der Wertschätzung gegenüber den Erstkommunionkindern einerseits und den Katechetinnen andererseits wurde thematisiert. Das Thema Gebührentransparenz wird ebenfalls als ein Bereich gesehen, in dem noch Vereinheitlichungen erforderlich sind.

In den nächsten Terminen will sich die Projektgruppe mit der Taufkatechese und der Ehecatechese auseinandersetzen, bevor sie sich der Frage widmet, an welchen Orten außerdem noch Verkündigung stattfindet (und welche Herausforderungen sich insoweit künftig stellen könnten).

7. Projektgruppe Sozialpastoral

Die Projektgruppe Sozialpastoral hatte im März 2024 zu einem Informationsabend zum Thema "Trauer - was es ist und warum es guttut" eingeladen und über 20 Interessierte begrüßen dürfen. In einem Referat stellte Ralf Messer vom Zentrum für Trauerseelsorge des Bistums Limburg klar, dass Trauer keine Krankheit und kein Zeichen von Schwäche sei. Vielmehr diene sie zu etwas und sie darf sein. Er sprach über verschiedene wissenschaftliche Theorien zur Trauer und verglich alte und moderne Sichten auf dieses Thema, die heutzutage als "ganz normales Chaos" oder "Liebe in ihrer wildesten Form" zusammengefasst werden. Auch stellte er dar, was Trauernde als Bedürfnisse, Bereicherungen und eher unangenehme Reaktionen bezeichnen. Er stellte insofern einen Bezug zwischen Trauernden und denjenigen her, die mit der Trauer der Trauernden umgehen müssen, sich aber oft unbeholfen und unwohl dabei fühlen. Gleichzeitig betonte er das Angebot des Glaubens als Ressource durch die Kirche, wobei auch hier behutsam vorgegangen werden müsse.

Trauernde berichteten im Anschluss an den Vortrag von ihren Erfahrungen und in Kleingruppen ergaben sich weitere angeregte Gespräche. Die Projektgruppe Sozialpastoral in unserem Pastoralraum möchte ein gemeinsames Angebot entwickeln, das sich an alle interessierten Trauernden richtet, unabhängig von deren Religion und Weltanschauung.

Wer Interesse hat, an diesem neuen Angebot mitzumachen oder Fragen bzw. Anregungen dazu hat, kann sich an Gemeindeferentin Monika Schuck-Purpus unter 0171/4700562 oder monika.schuck-purpus@bistum-mainz.de wenden.

Die bisherigen Newsletter können Sie unter dem link [Newsletter des Koordinators 1 und 2](#) einsehen.